Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 261 (1982)

Artikel: Entstehung und Entwicklung der Webschule Wattwil
Autor: Bolt, Ferdinand
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-376465

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Entstehung und Entwicklung der Webschule Wattwil

Von Ferdinand Bolt

Die Webschule Wattwil wurde 1881 gegründet, konnte also im vergangenen Jahr ihr 100jähriges Bestehen feiern. Die Entstehung der heute anerkannten ersten Webschule in der Schweiz besitzt eine lange

Vorgeschichte

Man muss hier zurückgreifen in die Einführung der Handspinnerei und Weberei, speziell im Toggenburg. Es waren schlichte Männer aus dem Volke, die damals als Pioniere das Tal zum Wohlstand führten. Im Toggenburg, Seebezirk und Gaster war es der 1756 auf der Wattwiler Laad geborene Jasobe Raschle, der als erster das Handspinnen von Baumwolle und nachher die Handweberei einführte. Die letztere entwickelte sich dann zu ungeahnter Bedeutung durch die Fabrikation von Tüchern aus buntgefärbten Garnen, die auf den Weltmärkten in Asien, Amerika und Afrika begehrte Handelsware wurden. Eine Rotfärberei gab es damals in der Schweiz noch keine, man musste das Garn nach Marseille senden und holen, was ein volles Jahr dauerte. In den Jahren 1760 bis 1790 erlebte die toggenburgische Hausindustrie goldene Zeiten. Ihre Fabrikate genossen einen vorzüglichen Ruf. Bis in die höchstgelegenen Berghütten tanzten in Tausenden von Webkellern die Weberschiffchen von früh bis spät. Die Wollweberei, welche die im 14. Jahrhundert im Kanton St.Gallen entstandene Leinenweberei 1747 verdrängte, beschäftigte um das Jahr 1930 zirka 7800 Arbeiter. Als im 19. Jahrhundert der mechanische Webstuhl Einzug hielt, entstanden im Toggenburg fast in jeder Ortschaft kleinere und grössere Weberei-Fabriken. Die toggenburgischen Buntwebereien arbeiteten alle für den Export und fanden guten Absatz. Dann tauchte jäh das Ausland als starker Konkurrent auf. Im Toggenburg war eine neue Generation von tüchtigen Männern am Ruder. Davon seien erwähnt Oberst J. Rud. Raschle, Wattwil (Sohn des Jasobe), Matthias Naef, Uzwil, Jos. Staehelin und Tobias Anderegg in Wattwil. Obwohl das Ausland in der Textil-Schulung stark aufdrehte, geschah im Toggenburg in dieser Hinsicht nichts.

Die Gründung der Webschule

Erst im Jahre 1879 wurde auf Initiative von Fritz Abderhalden in Wattwil der Gedanke zur Gründung einer Webschule ausgesprochen, der dann gute Wurzeln fasste. An der Hauptversammlung der St. Gallischen Gemeinnützigen Gesellschaft hielt F. Abderhalden ein Referat, wobei er bemerkte, der Wohlstand im Toggenburg hänge von der Industrie ab. Wegen des Rückgangs der Weberei im Toggenburg müssten Mittel und Wege gefunden werden, um das verlorene Terrain wenigstens teilweise wieder zurückzuerobern. Er regte die Gründung einer toggenburgischen oder kantonalen Webschule an. Eine Spezialkommission wurde mit diesem Auftrag betraut, die von Oberst Gonzenbach in St.Gallen präsidiert wurde. Am 18. Februar 1881 wurde der Antrag eingebracht, es sei eine auf einfacher Basis beruhende Webschule in Wattwil zu errichten. Das erste genehmigte Budget sah 6000 Franken für Anschaffungs- und Einrichtungskosten und 5000 Franken jährliche Betriebskosten vor, von denen 3000 Franken für den Weblehrer bestimmt waren. Zur Anschaffung wurden empfohlen: 4 einfache Handwebstühle, 2 solche mit Ratièren, 2 dito Jacquard-Maschinen, 1 bis 2 mechanische Webstühle, 1 Kartenbind- und -Schneide-Stuhl, 1 Spul- und 1 Handzettel-Maschine und das notwendige Material für Lehrer und Schüler. Als Weblehrer wurde Friedrich Hofmann aus Reutlingen (D) gefunden, der dann die Schule 22 Jahre mit grossem Fleiss leitete. Leider wurde das Institut nicht als schweizerisches gegründet, das die Unterstützung von Bund und Kanton genossen hätte. Es handelte sich in Wattwil noch um eine «Miniaturausgabe» eines solchen Fachinstitutes. Wirklich positive

Erfolge konnten erst bei Erweiterung der Anstalt durch An- und Ausbau in den Jahren 1908/1909 erreicht werden. Im Mai 1881 wurde die Webschule Wattwil mit 12 Schülern eröffnet. Neun Jahre später konnte sie in einem Neubau untergebracht werden mit einem Kostenaufwand von 115 000 Franken. 1902 trat F. Hofmann aus gesundheitlichen Gründen als Weblehrer zurück, und im November übernahm Andreas Frohmader die Direktion der Schule. Sein Bestreben war, die Schule zu reorganisieren und sie auf eine wesentlich höhere Stufe zu bringen, was ihm denn auch gelang. Am 3. Juni 1908 wurde eine bauliche Erweiterung als zwingend gefordert, wobei, wie schon vorher, die Finanzierung Schwierigkeiten bereitete. Die Kosten beliefen sich auf 158 000 Franken.

Der Schweizer Spinner-, Zwirner- und Weberverein sammelte 152 000 Franken für eine Webschulstiftung, die Wollindustrie 60 000 Franken. Am 1. Oktober 1911 wurde der Neubau eingeweiht, womit auch eine Prüfungsstelle für Garne und Gewebe verbunden wurde. O. Lanz in Wattwil übte seit 1896 das Amt des Schulpräsidenten aus und leitete auch im Jahre 1931 die 50-Jahr-Jubiläumsfeier, an der neben Direktor A. Frohmader auch die Hilfe der Donatoren namentlich gewürdigt wurde. Direktor Frohmader ehrte in einem Rückblick die Vorstreiter für die Gründung einer Webschule, die heute in der ganzen Schweiz einen ausgezeichneten Ruf besitzt. In dankbarer Anerkennung seiner Verdienste um die Webschule war 1929 Präsident O. Lanz zum Ehrenpräsidenten ernannt worden. Die Webschule Wattwil hat sich aus allereinfachsten Verhältnissen zur heutigen stattlichen Textil-Lehranstalt entwickelt, auf die das Toggenburg stolz ist.

HEILUNGER
Rheumasalbe

Fort mit Rheuma- und Arthritis-Schmerzen! HEILUNGER Rheumasalbe fördert die Durchblutung und hilft bei

- **Arthritis, Ischias, Rheumatismus,**
- **Hexenschuss, Neuralgien,**
- **Muskelschmerzen, Gelenkrheuma.**

Nur einreiben. Leichtes Röten der Haut ohne zu brennen. Dringt sofort ein und durchwärmt! Schmiert nicht, ist fast **geruchlos!** Auch für empfindliche Haut. **Grosse Tube Fr. 6.30.** Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

HEILUNGER
Rheumasalbe

Restaurant Sonne

Wir empfehlen:
Appenzeller Käsefondue
Galgen-Spiess
Anerkannt gute Weine

Frau Hildegard Tobler, 9043 Trogen
Telefon 071/94 14 09

Velos
Motos

Off. Vertretungen:
Vespa, Zündapp,
Yamaha, Belmondo
und Velos Cresta

- **Verkauf**
- **Service**
- **Reparaturen**

Rolf Baumann
Winkelstrasse 4
Herisau
Telefon 071 51 55 15